

	<p>Objekt: Ephesos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18276875</p>
--	---

## Beschreibung

Der Vorderseitenstempel ist leicht dezentriert. Einhiebe auf der Vorderseite. Kratzer auf der Vorder- und Rückseite. - Die Datierung der Statere unter Mithradates, die von Head vorgenommen wurde [Head (1880) 153 f.], ist nach neuem Forschungsstand nicht mehr haltbar. Über die Beizeichen und Jahresangaben können die Goldprägungen mit den ephesischen Cistophoren-Emissionen in Verbindung gebracht werden. Wichtigstes Indiz für eine Datierung der Prägungen zwischen dem letzten Drittel des 2. Jh. und dem ersten Drittel des 1. Jh. v. Chr. ist der Rückseitenstempel eines Unikats aus dem Museum von Kayseri. Er zeigt die Jahresangabe ΙΓ (= Jahr 13 = 122/1 v. Chr.) sowie den römischen Beamtennamen C. AIN. C. F, der auch auf den Cistophoren-Prägungen desselben Jahres genannt wird [G. K. Jenkins, Hellenistic gold coins of Ephesos, in: C. Bayburtluoğlu (Hrsg.), Festschrift Akurgal, Anadolu 21, 1987, 184].

Vorderseite: Drapierte Büste der Artemis mit Diadem nach r. Auf dem Rücken trägt sie Bogen und Köcher.

Rückseite: Kultbild der Artemis von Ephesos in der Vorderansicht. Unterhalb ihrer ausgebreiteten Arme l. ein Hirsch und r. eine Biene.

Verkratzt: Ein oder mehrere Kratzer, absichtlich oder unabsichtlich beigebracht. Diese können auch durch die Bergung oder eine unsachgemäße Reinigung bzw. Lagerung entstanden sein.

Einhieb: Einhieb mit einem Objekt undefinierter Form, meist in Form einer groben Scharte, u. a. zu Prüfzwecken an Münzen angebracht. Auch nachträgliche Verletzungen, z. B. durch Pickelhiebs beim Bergen/Auffinden des Objekts.

dezentrierte Prägung: Der bei der Prägung verwendete Schrötling wird vom Stempelschlag nicht zentral getroffen, sondern zu einer Seite verschoben, mit dem Ergebnis, dass Teile des Stempelbildes auf der so geprägten Münze oder Medaille nicht mehr sichtbar sind.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 8.50 g; Durchmesser: 22 mm;

Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	133-78 v. Chr.
	wer	
	wo	Ephesos
Verkauft	wann	
	wer	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

## Schlagworte

- Antike
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gold
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Stadt
- Stater

## Literatur

- B. V. Head, On the chronological sequence of the coins of Ephesus, Numismatic Chronicle 1880, 153 Nr. 2 Taf. 5,3 (Periode XI, ca. 87-84 v. Chr., dieses Stück).
- F. de Callataÿ, L'histoire des guerres mithridatiques vue par les monnaies (1997) 289 f. (ca. 133-78 v. Chr.).
- Friedländer - von Sallet Nr. 219 (dieses Stück).
- G. K. Jenkins, Hellenistic gold coins of Ephesos, in: C. Bayburtluoğlu (Hrsg.), Festschrift Akurgal, Anadolu 21, 1987, 183-188. 186 (Jahr 1 = 134/3 v. Chr.).